

**Leserbrief Zuger Zeitung, 10. Jan. 2025**

**Gegen das Hochhaus PI**

Ich bin nicht gegen Hochhäuser. Und ich bin nicht gegen Innovationen. Im Gegenteil. Das reiche Zug hätte in all den Jahren zahlreiche Möglichkeit gehabt, voranzuschreiten, der Tiefsteuerpolitik zu begegnen, Grundstücke selber zu kaufen und sozial verträglich zu bebauen. Mittlerweile erleben viele Ansässige die akute Wohnungsnot und sehen, wie Einheimische aus ihrer unbezahlbaren Heimat vertrieben werden. Nun sucht man die Lösung in einem völlig überdimensionierten Projekt, welche das Wohnungsproblem beheben soll. Mit unabsehbaren Folgen für das Guthirt-Quartier. Das geplante PI ist alles andere als pionierhaft: Die wenigen günstigen Wohnungen sind ein Tropfen auf den heißen Stein und würden kompensiert mit zahlreichen Luxuswohnungen in den Obergeschossen. Dafür das Quartier städtebaulich zu verunstalten, finde ich fahrlässig. Dieser Gigantisums hat nichts mit alternativem, sozialem und ökologisch nachhaltigem Gedankengut zu tun. Beschämend finde ich, dass ausgerechnet auch die Parteiführung der Linken ein solch überdimensioniertes Projekt befürwortet. Unglaublich ist, wenn sich die Bürgerlichen nun als Erfinder des «günstigen» Wohnraums aufspielen. Darum: NEIN zum Bebauungsplan GIBZ.

Caroline Lötscher, Zug